

## Kurzprotokoll Kreativworkshop zu Bau- und Nutzungsordnung (BNO)

Vom Mittwoch, den 20. März 2019, 14:00 bis 19:00

### FHNW, Campus Muttenz

**Organisation:** Jürg Bichsel, Christoph Sibold, Rita Gnehm, Reto Rigassi  
Herbert Moesch

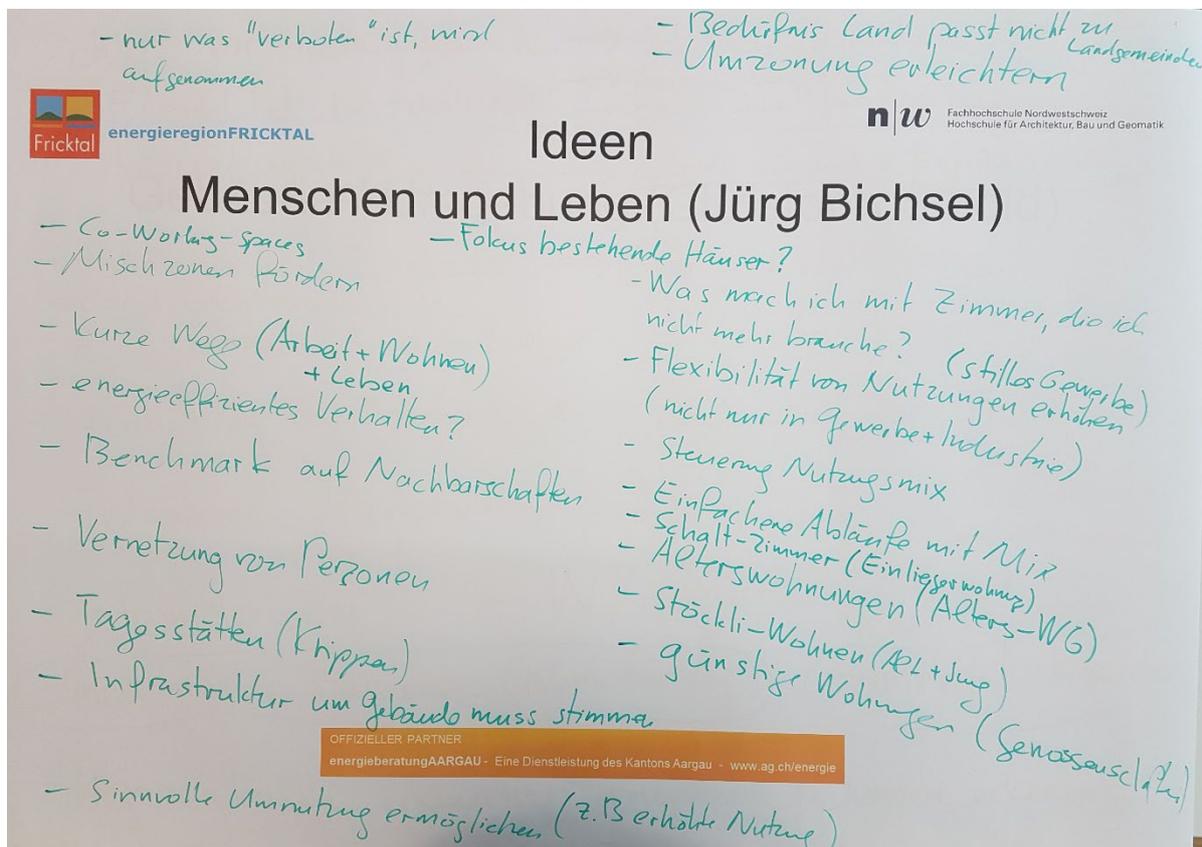
**Teilnehmende:** Martin Ackermann, Jos Bovens, Andreas Brühwiler, Jean Frey, Stefan Giess, Carlo Hächler, Dagmar Hasler, David Hollenstein, Thomas Hotz, Rolf Keller, Stefan Keller, Charly Lenzke, Ralph Mettier, Francoise Moser, Iris Pümbin Reiffer, Max Ries, Thomas Rohrer, Claudia Roher, Priska Sacher, Michael Sailer, Albert Vock, Eugen Voronkov, Olaf Wolter

**Entschuldigt:** Regula Bachmann,

**Inputreferate:** Reto Rigassi (siehe Beilage 1)  
Christoph Sibold (siehe Beilage 2)

### Kreativworkshop: Teil 1: Ideenfindung in den Bereichen

#### Menschen und Leben



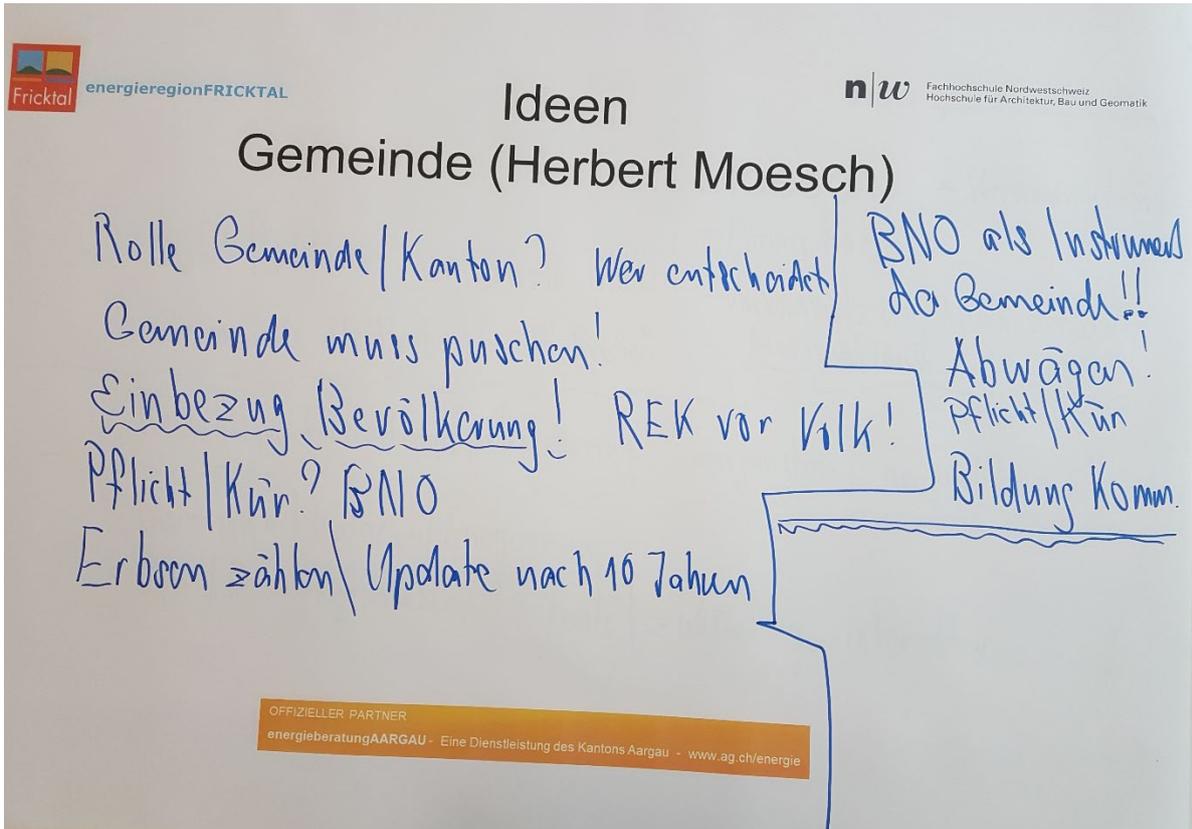
**Ideen**

**Menschen und Leben (Jürg Bichsel)**

- nur was "verboten" ist, wird aufgenommen
- Bedürfnis Land passt nicht zu Landgemeinden
- Umzonung erleichtern
- Co-Working-spaces
- Mischzonen fördern
- Fokus bestehende Häuser?
- Was mach ich mit Zimmer, das ich nicht mehr brauche? (stilles Gewerbe)
- Kurze Wege (Arbeit+Wohnen)+Leben
- Flexibilität von Nutzungen erhöhen (nicht nur in Gewerbe+Industrie)
- energieeffizientes Verhalten?
- Benchmark auf Nachbarschaften
- Steuerung Nutzungsmix
- Vernetzung von Personen
- Einfache Abläufe mit Mix
- Tagestätten (Kippas)
- Schalt-Zimmer (Einliegerwohnung)
- Infrastruktur um Gebäude muss stimmen
- Alterswohnungen (Alters-WG)
- Stöckli-Wohnen (Alt+Jung)
- günstige Wohnungen (Genossenschaft)
- Sinnvolle Umnutzung ermöglichen (z.B. erhöhte Nutzung)

OFFIZIELLER PARTNER  
energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie

Gemeinde

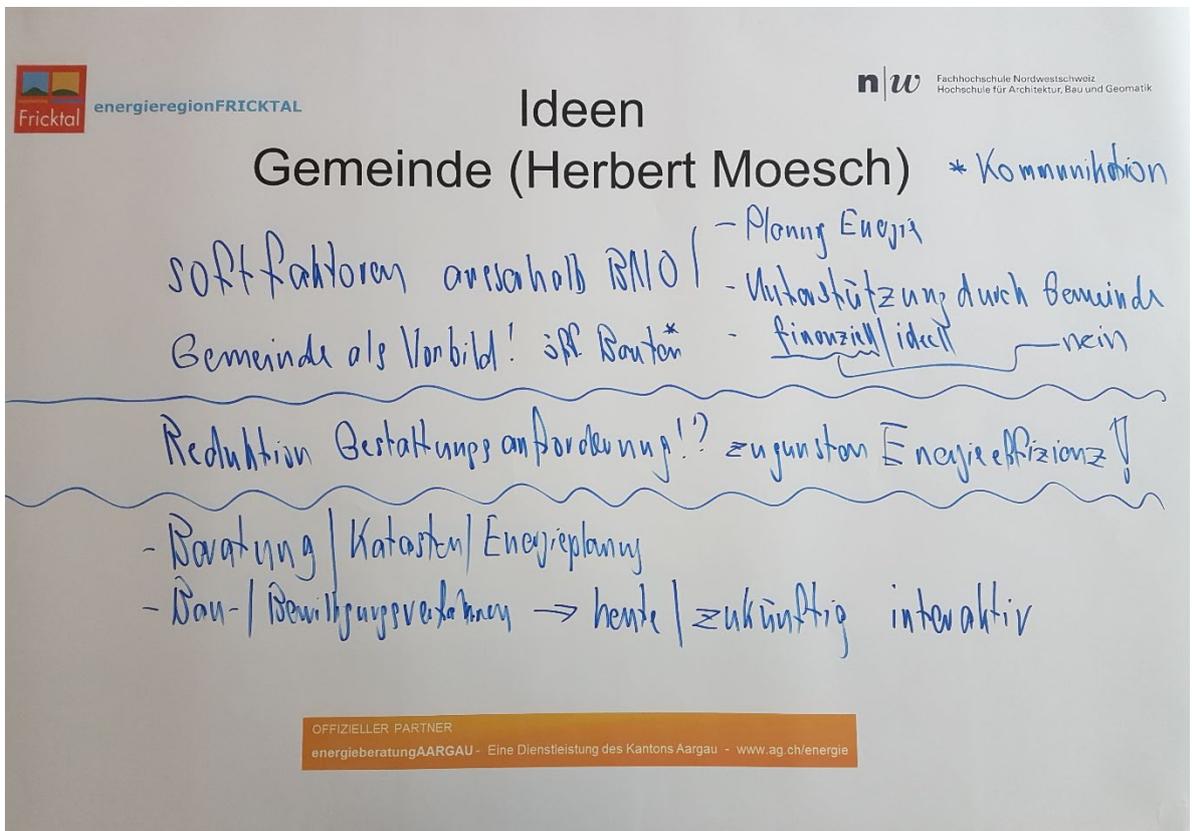


**Ideen**  
**Gemeinde (Herbert Moesch)**

Rolle Gemeinde/Kanton? Wer entscheidet  
Gemeinde muss puschen!  
Einbezug Bevölkerung! REK von Volk!  
Pflicht/Kür? BNO  
Erboom zählen/Update nach 10 Jahren

BNO als Instrument der Gemeinde!!  
Abwägen!  
Pflicht/Kür  
Bildung Komm.

OFFIZIELLER PARTNER  
energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie



**Ideen**  
**Gemeinde (Herbert Moesch)** \* Kommunikation

Soft Faktoren innerhalb BNO /  
Gemeinde als Vorbild! ist Bauen\*  
- Planung Energie  
- Unterstützung durch Gemeinde  
- finanziell/ideell - nein

Reduktion Gestaltungsanforderung!? zugunsten Energieeffizienz!

- Beratung / Kataster / Energieplanung  
- Bau- / Bewilligungsverfahren → heute / zukünftig interaktiv

OFFIZIELLER PARTNER  
energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie

## Gebäude und Umgebung



energieregionFRICKTAL



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

# Ideen

## Gebäude / Umgebung (Christoph Sibold)

Gemeinde ↔ Kanton  
Energie ↔ Baukultur

Richtlinien publizieren → für Planer

BNG: %-Anteil Außenräume / Grünfläche

positiv: Prozesse vereinfacht

Handlungsspielraum nicht einschränken

OFFIZIELLER PARTNER  
 energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie



energieregionFRICKTAL



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

# Ideen

## Gebäude / Umgebung (Christoph Sibold)

Schutz vor Naturgefahren → Schäden verhindern <sup>Ressourcen-Saving</sup>

Flexibilität für Schutzobjekte → Anreize schaffen  
Gutscheine für <sup>Beratung</sup>

Beratungsstelle ↔ Gemeinde informiert → Experten-katalog

↳ Solarenergie Kernzone → E-Verbund etablieren

↳ Gestaltungsvorschriften

- Anforderungen Arealüberbauungen - Anreize, Bonus!

- Verdichtung vs. Freiräume ↔ Verdichtung für Freiräume

- Fernwärme / Fernkälte → für Kühlung Qualitätsanforderungen

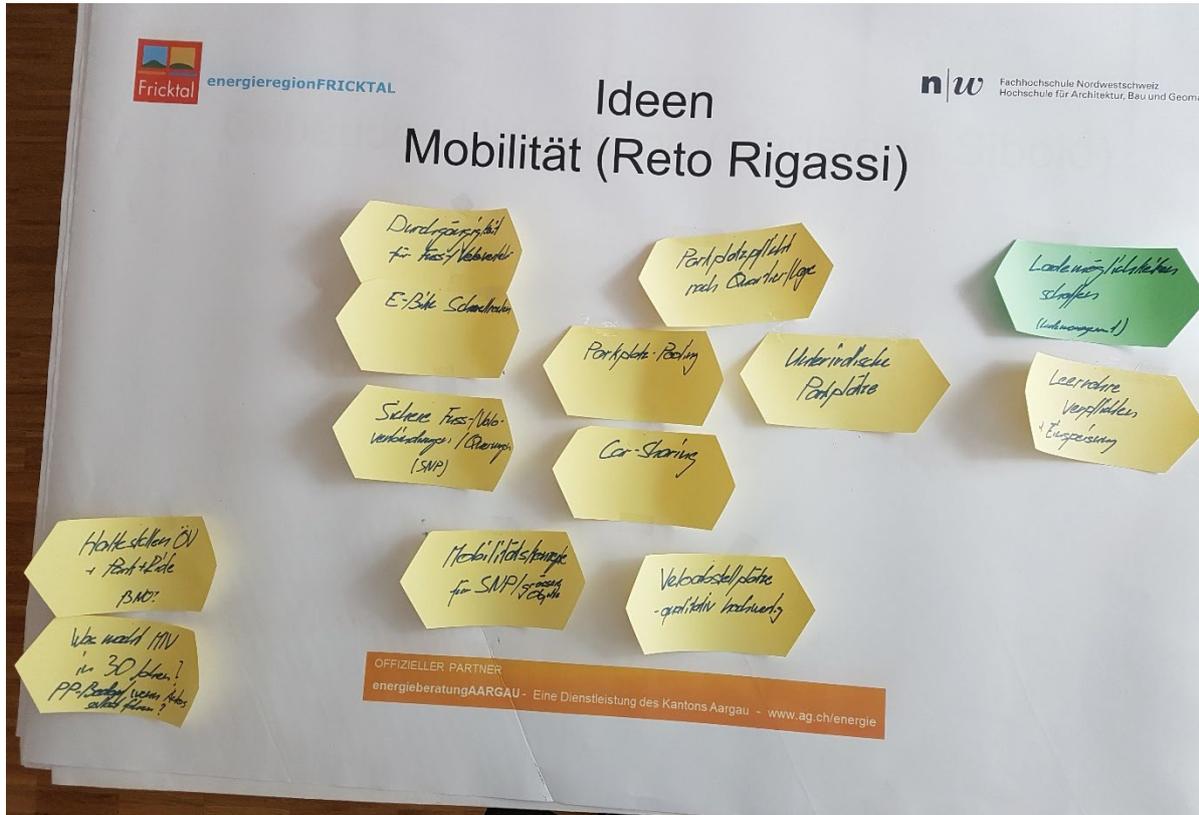
- Stromspeicher - WP fördern Mehr Bäume

mediterrane Bauweise (Klimawärmung) Sommerfall beacht

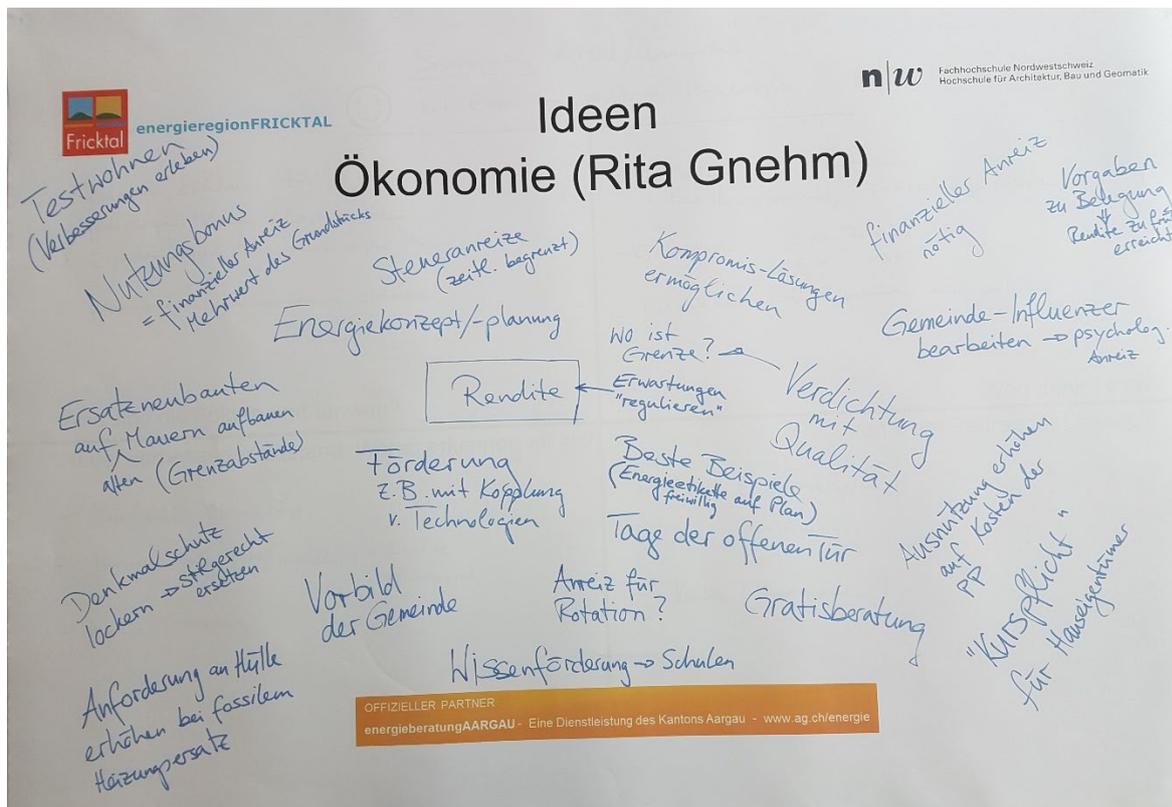
OFFIZIELLER PARTNER  
 energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie

- Heizzentralen erneuerbar ermöglichen / Chancen erkennen

### Mobilität



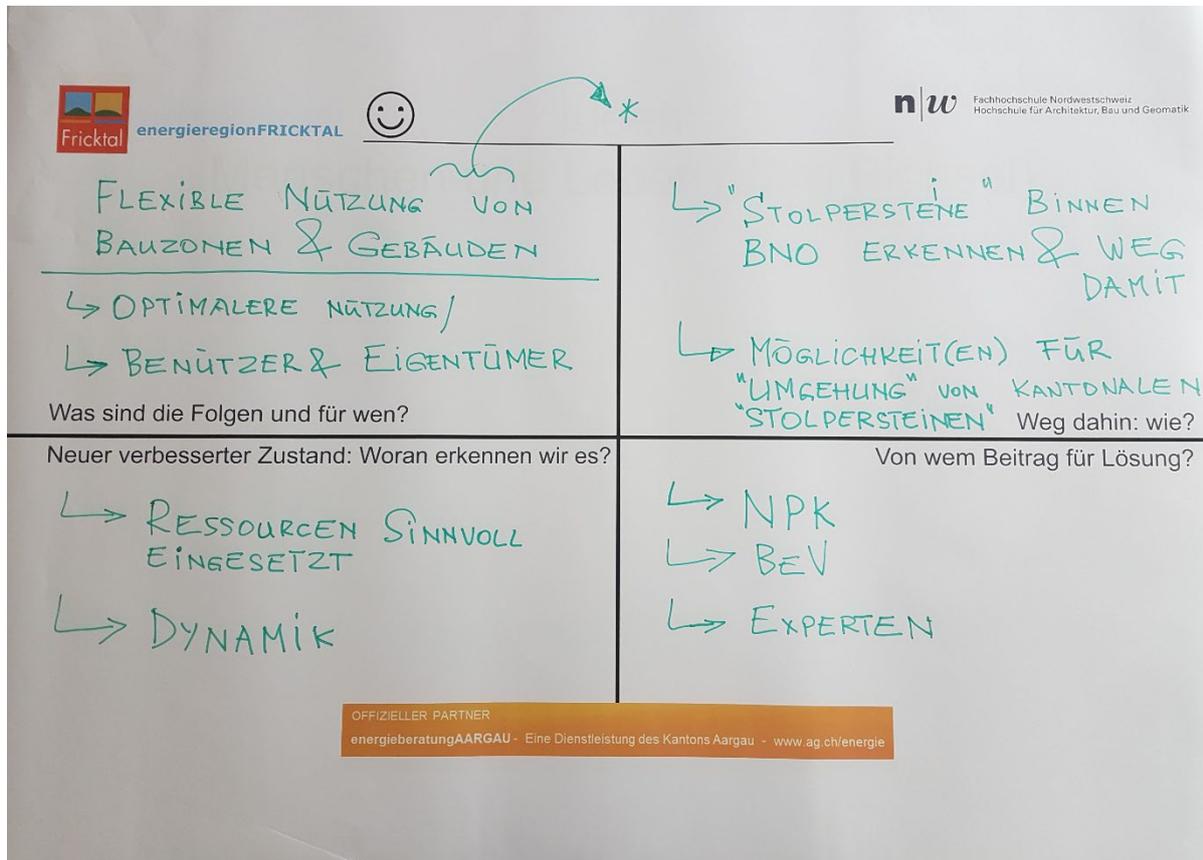
### Ökonomie

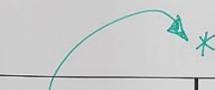


### Kreativworkshop: Teil 2: Ausarbeitung einer Idee aus Teil 1

Ökonomie		Idee für BNO aus Teil 1	
Was sind die Folgen und für wen?		Weg dahin: Wie?	
Neuer verbesserter Zustand (Energieeffizienz, weniger CO <sub>2</sub> , ...) Woran erkennen wir es?		Von wem Beitrag für Lösung?	

### Idee: Flexible Nutzung von Bauzonen & Gebäuden



**energieregionFRICKTAL**   **n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

<p><u>FLEXIBLE NÜTZUNG VON BAUZONEN &amp; GEBÄUDEN</u></p> <p>↳ OPTIMALERE NÜTZUNG/ ↳ BENÜTZER &amp; EIGENTÜMER</p> <p>Was sind die Folgen und für wen?</p>	<p>↳ "STOLPERSTEINE" BINNEN BNO ERKENNEN &amp; WEG DAMIT</p> <p>↳ MÖGLICHKEIT(EN) FÜR "UMGEHUNG" VON KANTONALEN "STOLPERSTEINEN" Weg dahin: wie?</p> <p>Von wem Beitrag für Lösung?</p>
<p>Neuer verbesserter Zustand: Woran erkennen wir es?</p> <p>↳ RESSOURCEN SINNVOLL EINGESETZT ↳ DYNAMIK</p>	<p>↳ NPK ↳ BEV ↳ EXPERTEN</p>

OFFIZIELLER PARTNER  
energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie

Idee: Starre Bauzonen

**1** STARRE BAUZONEN

Gemeinde: mehr Grauzone, schwierigerer Vollzug  
 Eigentümer: bessere (Aus-) Nutzung  
 Anwohner: Mehrbelastung zu erwarten  
 lebendigeres Umfeld

Leitbild überarbeiten / definieren  
 „Attraktive, lebendige Quartiere“  
 BNO anpassen / Zonen ausscheiden

Was sind die Folgen und für wen?  
 Neuer verbesserter Zustand: Woran erkennen wir es?  
 • Zuzug Einwohner / Gewerbe  
 • lebendigeres Dorf / Quartierleben

Weg dahin: wie?  
 Von wem Beitrag für Lösung?  
 • Ausarbeitung durch Gemeinde  
 • Zustimmung durch Einwohner

OFFIZIELLER PARTNER  
 energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie

Idee: Gebäude: Freiräume, Grünräume, Fusswege

**4** Gebäude - Freiräume, Grünräume, Fusswege

+ höhere Lebensqualität  
 + besseres Lokalklima  
 + einladend für Begegnung

- Einschränkung der persönlichen Freiheit  
 - gewisse Einschränkung der Privatsphäre / des Eigentums

Anteil Grünfläche / Freifläche vorschreiben  
 Bonus / keine Nachteile bei Zulassen eines öff. Fusswegs  
 Parkierung besser / gemeinsam organisieren, ggf. unterirdisch  
 Verdichtung durch Aufstocken / Ersatzneubau (höher)

Was sind die Folgen und für wen?  
 Neuer verbesserter Zustand: Woran erkennen wir es?  
 Trotz bzw. dank Verdichtung genügend + qualitativ gute Grünräume  
 ▸ mehr Bäume  
 ▸ mehr Biodiversität  
 ▸ Aufenthalt + kurze Wege

Weg dahin: wie?  
 Von wem Beitrag für Lösung?  
 ▸ Im Baugesuch Umgebungsplan verlangen  
 ▸ Gemeinde: Information / Motivation, Fussweg + Freiflächenkonzept, finanzielle Anreize (z.B. für Baumpflanzungen)

OFFIZIELLER PARTNER  
 energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - www.ag.ch/energie

## Idee: Sanierung Areal/Quartier mit Einbindung zentraler Heizenergie

  Sanierung Areal/Quartier mit Einbindung zentrale Heizenergie		 Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcen schonen (Ziel!)</li> <li>- Gemeinsames Behälter / Last verteilen</li> <li>- Eigenheimbesitzer hat keine eigene Heizung (mehr Platz...)</li> <li>- Warmwasser auch im Sommer sicherstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es müssen alle mitmachen ↳ Herausforderung: Feinverteilung (Kosten)</li> <li>- Es braucht:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Behälter</li> <li>- Einen Inverter</li> </ul> </li> <li>- Gesamtbilanz für Einheiten muss aufgehen</li> </ul>	Was sind die Folgen und für wen?	Weg dahin: wie?
Neuer verbesserter Zustand: Woran erkennen wir es?	Von wem Beitrag für Lösung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue/andere Energieträger</li> <li>- Heizung läuft professioneller:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Service</li> <li>- Wirkungsgrad</li> </ul> </li> <li>- weniger Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gde (Anreizsystem)</li> <li>- "alle" Anstöße</li> <li>- Kantone (Steuerveränderung)</li> </ul>
OFFIZIELLER PARTNER energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - <a href="http://www.ag.ch/energie">www.ag.ch/energie</a>			

## Idee: Energieberatung im Bewilligungsverfahren

  Energieberatung im Bewilligungsverfahren		 Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauherren beschäftigen sich frühzeitig mit Energie</li> <li>- frühe Steuerungsmöglichkeit der Gemeinde*</li> <li>- Sensibilisierung der Bauherrschaft</li> <li>- Wissenstransfer via Planer</li> <li>- Kosten für Beratung fallen an</li> <li>- Möglichkeit Anreize zu setzen</li> <li>- Kapazität + Know How in der Gemeinde bereitstellen (Einbau)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Baugesuchformular (Checkliste) Anforderung Erstberatung aufführen</li> <li>- verbindliche Vorgabe in BNO</li> <li>- Bestätigung durch Gemeinde / Energieberater</li> <li>- unentgeltliche Erstberatung</li> </ul>	Was sind die Folgen und für wen?	Weg dahin: wie?
Neuer verbesserter Zustand: Woran erkennen wir es?	Von wem Beitrag für Lösung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöhtes Know How + Sensibilisierung Bauherren</li> <li>- verbesserte Qualität der Baugesuche</li> <li>- weniger Aufwand zum Prüfen der Gesuche</li> <li>- energetisch sinnvollere Bauprojekte / Sanierungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde</li> <li>- Bauherrschaft</li> <li>- Planer</li> <li>- Bevölkerung (BNO)</li> </ul>
OFFIZIELLER PARTNER energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - <a href="http://www.ag.ch/energie">www.ag.ch/energie</a>			
* auch für andere Themen			

Zusammenfassung: Der Kanton Aargau hat eine Muster-BNO erstellt, welche in der Umsetzung der eigenen Bau- und Nutzungsordnung in der Gemeinde helfen kann. Zudem existiert von EnergieSchweiz ein Synthesebericht zu Energievorschriften in der Nutzungsplanung, wo weitere Ideen und Vorschläge festgehalten sind.

Gemeinden, die bereits mit dieser Arbeit begonnen haben, sind sich unsicher wie gross der gesetzliche Spielraum für die Verankerung von unkonventionellen Vorschriften ist. Mit dem Kreativworkshop Gemeinden energieregionFRICKTAL zur Bau- und Nutzungsordnung (BNO) wurden erste Ideen kreiert, welche die Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes unterstützen. Diese Ideen können Wirksamkeit in den verschiedenen Bauzonen im Bereich Neubau, Ersatzneubau oder Renovation entfalten: Anwendbar für einzelne Gebäude, Arealüberbauungen oder ganze Quartiere. Die Umsetzung in der gemeindeeigenen BNO obliegt dann wieder den einzelnen Gemeinden.

Energievorschriften in der Nutzungs- und Sondernutzungsplanung:

[https://www.local-energy.swiss/dam/jcr:359c9fc0-9829-4829-8d42-983648e32a31/Energievorschriften\\_Planung.pdf](https://www.local-energy.swiss/dam/jcr:359c9fc0-9829-4829-8d42-983648e32a31/Energievorschriften_Planung.pdf)

Campus Muttenz:

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/hochbauamt/bauprojekte-in-ausfuhrung/fhnw-campus-muttenz>

Energy Research Lab:

<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/architektur-bau-geomatik/institute/iebau/erl>

Protokoll:



Jürg Bichsel  
FHNW, Institut Energie am Bau

OFFIZIELLER PARTNER

energieberatungAARGAU - Eine Dienstleistung des Kantons Aargau - [www.ag.ch/energie](http://www.ag.ch/energie)